

Spezifische Ausschreibung 2025 zur Förderung von wissenschaftlichen Veranstaltungen Demokratisierung als gesamtgesellschaftliche Herausforderung: interdisziplinäre Herangehensweisen

Derzeit erschüttern zahllose Energie- und Umwelt-, Finanz- und Gesellschafts- sowie Gesundheits- und Sicherheitskrisen Europa und die Welt – mit direkten Folgen für die Organisation und Funktionsweise der Staaten. Es gibt enorme politische, ökonomische und gesellschaftliche Herausforderungen, und die Demokratie ist in Gefahr. Demokratie beruht auf dem Gesellschaftsvertrag und zielt auf Annäherung ab. Sie steht für Vielfalt, Transparenz, Bürgerbeteiligung, Innovation und Fortschritt. Krieg und Terrorismus prägen unsere Zeit. Umso mehr müssen wir die demokratischen Werte schützen – in allen Bereichen: in Kultur und Bildung, im Technologie- und Digitalsektor, bei Gesundheit und Sicherheit, in Institutionen und Verbänden usw. Wie können wir diese Werte verteidigen und mit welchen Mitteln? Wie können wir in die Zukunft investieren und künftige Generationen schützen?

Mit dem Ziel der Netzbildung von Wissenschaftler*innen und der Intensivierung des deutsch-französischen wissenschaftlichen Dialogs fördert die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) deutsch-französische Veranstaltungen, die für oder von jungen Wissenschaftler*innen organisiert werden. In begründeten Fällen können auch Masterstudierende oder Studierende vergleichbaren Niveaus an den geförderten Veranstaltungen teilnehmen.

Ziel der vorliegenden Ausschreibung ist es, den Ideenaustausch, die Theorie- und Methodenkompetenz sowie den wissenschaftlichen Dialog auf interdisziplinärer, deutsch-französischer und europäischer Ebene zu fördern. Die geförderten Veranstaltungen sollten jungen Wissenschaftler*innen ermöglichen, ihre Forschungsarbeiten zu präsentieren, Veröffentlichungen vorzubereiten und ihr wissenschaftliches Netzwerk zu erweitern. Wünschenswert ist, dass sich in der Folge andere Formen der deutsch-französischen Zusammenarbeit aus dem Austausch ergeben.

Die Ausschreibung richtet sich an deutsche und französische Hochschulen sowie an außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die Einbeziehung eines Drittlandes wird begrüßt. Wissenschaftliche Erträge, die sich aus den Veranstaltungen ergeben, sind mit dem DFH-Qualitätssiegel zu versehen.

Die Ausschreibung steht allen Fachrichtungen offen. Die Veranstaltung ist auf mindestens zwei Tage bis maximal vier Wochen anzulegen. Die Projekte können sowohl als Einzelveranstaltung als auch in Form einer strukturierten Veranstaltungsreihe durchgeführt werden. In der Regel sollten Format und Betreuung für jede Veranstaltung spezifisch sein und sich maximal einmal wiederholen.

pädagogischer und interkultureller Ansatz,
internationale Ausrichtung,

Modalitäten der Veröffentlichung der Ergebnisse der Veranstaltung,

binationale bzw. internationale Zusammensetzung der Gruppe der Vortragenden,

Einbeziehung der jungen Wissenschaftler*innen in die Organisation der wissenschaftlichen